



RÖMERWEG ca. 7,4 km



Die Donau bildete die Nordgrenze des Römischen Reiches; unsere Gegend gehörte zum Hinterland der Kastelle Lauriacum (Enns-Lorch), Ad Juvense (Wallsee) und Loco Felici (Mauer an der Url). Daher sind in Wolfsbach mehrere Römerstraßen nachgewiesen, etwa durch den mehrmaligen Hausnamen Strass an der heutigen Haager Straße. Auch der als Römerweg bezeichnete Wanderweg folgt einer antiken Handelsstraße, die von Ovilava (Wels) kommend zum römerzeitlichen Straßenknoten Mauer führte. Hier liegt auch der Spitalerhof (1350: de Hospitale), der im Mittelalter wohl als Herberge an diesem auch nachrömisch genutzten Weg entstanden war.

Wegverlauf:

Start beim Gh Karan – Gehweg entlang der Seitenstettner Straße an der Schule vorbei hinab zum Pfarrwald – Richtung Sportanlagen und Krenstetten abzweigen – nach etwa 500 m (50 m nach dem Wegkreuz Ulnöd) links in einen Feldweg (= Römerweg) einbiegen – diesem Weg folgend durch Baumallee, vor deren Ende nach links bis zur querenden Asphaltstraße – nun nach rechts bis zur Kreuzung, danach links den Berg hinab – an der Rosenberger-Mühle vorbei bergan – danach links abbiegen – diesem Güterweg folgend an Blindhub und Pfaffenöd (Pferdekoppeln) vorbei nach Kirchstetten – die Straße querend halblinks durch diese Rotte hindurch einige Meter den Berg hinauf zur Anschlussstelle Meditationsweg. Geht man nun auf der bergan führenden Straße ca. 200 m nach oben, erreicht man die Dorfkapelle (Trinkwasser); ansonsten führt die Wanderung am Meditationsweg an alten Birnbäumen vorbei zum Fingerlabyrinth, zum Wasser- und Feuerplatz im Bachgrund sowie zurück zum Ausgangspunkt im Ortszentrum.



Wolfsbach:

älteste Besiedlungshinweise 3. Jt. v. Chr. – Römerfunde (Münzen, Tonscherben) – 823: erste urkundliche Nennung (Uuoluesuuanc) – 1050: erste Erwähnung einer Kirche (Urpfarre) – 1142: Übergabe der Pfarre an das Stift Seitenstetten – 1848: an Stelle der Grundherrschaften drei autonome Gemeinden Bumbendorf, Meilersdorf und Wolfsbach – Ausbau der Bauernhöfe zu stolzen Vierkantern – dominanter Kirchenbau (Hl. Vitus) mit Zwiebelhelm (44 m) in Form einer Birne – neu renovierter Ortskern mit Dorfplatz – intensives Vereinsleben mit hohem kulturellen Potenzial – Sportmöglichkeiten – Gästebetten

ÖTSCHERBLICK-WEG ca. 8,2 km



Der Ötscher (1893 m) gehört zu den Nördlichen Kalkalpen und ist durch seine isolierte Stellung schon aus 100 km Entfernung sichtbar – von Wolfsbach beträgt die Luftlinie etwa 55 km. Der Name kommt aus dem Slawischen (Otec) und bedeutet so viel wie Väterchen oder alter Mann. In nördlicher Richtung erscheint der Berg massiv und breit, von Westen und insbesondere Osten jedoch sieht man seine Schmalseite. Der Kalkstock ist ringsum von tiefen Schluchten, z. B. den Ötschergräben durchschnitten. Der sagenumwobene Berg wird auch als Fudschijama Niederösterreichs bezeichnet; gerade im Frühjahr rechtfertigt seine Silhouette mit dem schneebedeckten Gipfel diesen Vergleich.

Wegverlauf:

Start beim Gh Karan – auf dem Meditationsweg bis zur Station „Rastplatz – Ötscherblick“ – von dort nordwärts zurück Richtung Pöstling, noch vor den Häusern rechts abbiegen – den Weg in den Talgrund hinab und den Gegenhang hinauf nach Oberhausleiten – an der Asphaltstraße angekommen scharfe Wendung nach rechts durch die Rotte hindurch – leicht abwärts diese Straße entlang, einen Bach querend, bis zu einem Bildstock am rechten Straßenrand – nun rechts abbiegen, erneut ein Bächlein überschreitend und durch den Wald bis zur nächsten Abzweigung nach rechts Richtung Zeilla – auf Schotterweg an einer Kapelle vorbei zu allein stehendem Vierkanter – dort links halten und Feldweg nach Rudersberg wählen – vorbei an der alten Hafnerei Fuchsberger die Baumallee hindurch Richtung Kirchstetten – dort nach rechts einbiegen einige Meter den Berg hinauf zur Anschlussstelle Meditationsweg. Geht man nun auf der bergan führenden Straße ca. 200 m nach oben, erreicht man die Dorfkapelle (Trinkwasser); ansonsten führt die Wanderung am Meditationsweg an alten Birnbäumen vorbei zum Fingerlabyrinth, zum Wasser- und Feuerplatz im Bachgrund sowie zurück zum Ausgangspunkt im Ortszentrum.



Lieber Wanderer!

Alles hat seinen Platz, seine Aufgabe im Gefüge der Schöpfung. Wir alle sind nur ein Teil dieser Erde, gehen wir daher achtsam mit ihr um! Erfreuen wir uns an der Natur, nehmen wir aber auch Rücksicht auf Tiere und Pflanzen!

Im Gehen lernt der Mensch seiner Seele zuzuhören.
Gernot Candolini

Meditationsweg Wolfsbach



Römerweg



Ötscherblick-Weg



Kurzurlaub für Leib und Seele Harmonie des Daseins

Ich wünsche dir, dass du mit allen Sinnen lebst und dir stets ein Gespür für die Schönheit der Erde bewahrst!
Sobald wir nur noch auf den Nutzen ausgerichtet sind, auf das, was sich zählen oder kaufen lässt, geht uns die Harmonie des Daseins verloren. Alle wichtigen und schönen Dinge brauchen ihre Zeit.
Widersetzen wir uns daher der Flüchtigkeit, suchen wir den Weg zum Wesentlichen, laufen wir nicht vor der Stille davon!
Quelle unbekannt

Es gibt Genüsse, die frei sind, 24 Stunden am Tag: frische Luft, Sonne, Tiere, Pflanzen, alles um uns herum. Es liegt an uns, diese bewusst wahrzunehmen ... Hab Augen für das Schöne!

Mach dich auf

diesen beschaulich-meditativen Weg,
der dich mit allen Sinnen
zu guten Gedanken führen wird!

Entdecke für dich

Fauna und Flora auf diesem melodischen Auf und Ab
über sanfte Hügel, entlang alles umspannender Baumzeilen
und durch dunkle Nadelwälder!

Erfreue dich

an der hochzeitlich geschmückten
Landschaftspracht im Frühling,
an der farbenfrohen Fülle
des Sommers,
am golden verzaubernden Herbst
sowie an dem von Nebel verhangener
Stille und Schwermut getragenen
späten Licht des Jahres,
das dem kristallin leuchtenden
Winterglanz weicht!

Meditiere

unterwegs bei 12 Wegstationen Symbole wie
Weg, Stein, Baum, Erde, Wasser, Feuer ...

Erspüre

am Weg deinen Lebensrhythmus!
Das bewusste Gehen selbst wird dir zur Meditation!

Finde Ruhe!

Meditation ist jener Weg,
auf dem wir zum inneren Ort der Ruhe gelangen.



Das Beste steht nicht immer in den Büchern,
sondern in der Natur;
nur haben die Menschen oft nicht die Augen,
es zu sehen.
Adalbert Stifter

Nimm dir Zeit, den Duft der Rose zu genießen!
Alte Weisheit



Das Gehen am Meditationsweg könnte dir dabei helfen,
die Überraschungen und Wunder
in Farbe, Form oder Ton
zu sehen bzw. zu hören.
Mit jeder Wahrnehmung kommt ein Geschenk.



Wir wünschen dir einen guten Weg!

Wegverlauf Start – Gh Karan, unweit der Kirche Infotafel mit allgemeinen Hinweisen

1 Weggedanken bei der Marienkapelle

Der Weg des Geistes ist der Umweg.
Georg Wilhelm Friedrich Hegel

Orientieren, loslassen ausspannen,
bei sich ankommen
Schritt für Schritt
ausatmen, einatmen
ruhen, hören, schlafen
neue Wege entdecken – Sinn finden

2 Nachdenkpause beim Labyrinthstein

Der Weg zur Mitte ist nie gerade,
aber immer eindeutig! *Gernot Candolini*

Öffne deine Sinne für alles,
das dir begegnet!
Atme ein und atme aus,
finde deine Mitte!
Vielleicht ist am heutigen Tag
gerade ein Satz,
den du unterwegs liest,
wichtig für dich!



Wolfskopf als Fingerlabyrinth
Johannes Domenig, Wolfsbach

3 Hinhören am Waldrand

Wer Gottes Raunen hören will, dem müssen
andere Stimmen stumm geworden sein.
Meister Eckhart

Im Abstand zum Alltag Atem holen lernen,
neue Lebensenergie tanken ...
Stille hat ein Ohr für die leisen Töne des Lebens!

4 Schöpfung – Alte Kapelle

Die Herrlichkeit der Welt entspricht der
Herrlichkeit des Geistes, der sie betrachtet.
Heinrich Heine

Betrachte liebend dir die Blume,
die still an deinem Wege blüht,
und sieh, du bist im Heiligtume,
durch das der Schöpfung Atmung zieht.
Pflück sie nicht ab – noch viele wandern
den gleichen Weg in Glück und Neid ...
So wird ihr Duft auch noch den andern
ein Gruß von Gottes Freundlichkeit.
Paul Brockhaus

5 Rasten am Berg

Glück braucht Zeit. Wer zu schnell zu viel will,
hat keine Zeit, um glücklich zu sein.
Zeit ist keine Schnellstraße zwischen Wiege und Grab,
sondern Platz zum Parken an der Sonne.
Phil Bosmans

Unser Leben reicht über unsere irdischen Horizonte hinaus.
Alfred Delp

6 Loslassen beim Steinkreuz

Das Kreuz – uraltes Heilszeichen der Menschheit!
Es verdeutlicht die Einheit der Gegensätze;
im Kreuzungspunkt sind die vier Enden der Welt vereint.
Diese Lebenswahrheit ist nicht erklärbar,
sie muss gesehen, erfahren und angenommen werden.

Wenn ich das, was täglich auf mich zukommt, gelten lasse,
wenn ich es annehmen, zulassen und sein lassen kann,
dann komme ich ins Leben
und umgekehrt kommt das Leben in mich.
Elmar Gruber

7 Einkehr in der Dorfkapelle zum Hl. Geist

Zeit der Ruhe – Raum für Gemeinschaft
Kraft zum Leben – Spuren zu Gott

Du kannst dem Leben nicht mehr Tage geben,
aber dem Tag mehr Leben!

Dorfkapelle – erbaut 2003 vom
Wolfsbacher Kultur- & Freizeitverein
in Zusammenarbeit mit der
Marktgemeinde Wolfsbach

Architekt: DI Hofrat Friedrich Fischer

Kunstprojekt „Full House“:
Manfred Erjautz
(Glasinstallation – „Familienbild“ der
Gemeinde Wolfsbach zur
Jahrtausendwende, ausgestaltet
von Wolfsbacher/innen)

Altar vor der Kapelle, Rundumblick
ins Voralpenland mit Panoramatafel,
Trinkwasserstelle

Inneres der Dorfkapelle



8 Im Schatten eines Baumes

Der Mensch gleicht einem Baum: Er wurzelt tief in der Erde,
doch seine Zweige streben dem Himmel entgegen.
Francois Denine

9 Zeit für Ruhe

Stille öffnet dir den Mund zum Staunen.
Stille macht dich sehend für das Wesentliche.
Stille hat ein Gespür für das Tasten.
Stille bewegt, zeigt dir den Weg
zu deinen Gedanken und Gefühlen.

Wir hören's nicht, wenn Gottes Weise summt.
Wir schauern erst, wenn sie verstummt.
Hans Carossa

10 Traumplatz

Nicht die Nüchternen verändern die Welt,
sondern die Träumer.
Quelle unbekannt

Menschen, die bloß arbeiten,
finden keine Zeit zum Träumen.
Nur wer träumt, gelangt zur Weisheit.
Smohalla

11 Erde – Wasser – Feuer

Als du, Gott, die Erde schufst,
gabst du ihr das Gesicht durch Wasser
und durch festes Land.
Peter Klever – Gespräch mit dem Schöpfer

Die Erde gehört nicht dem Menschen,
der Mensch gehört zur Erde!
Hauptling Seattle, 1885

Freude an der Natur – in allen Facetten erleben, im Steinkreis,
am Barfußweg, bei der Feuer- und Wasserstelle

12 Kraftort für die Seele Pfarrkirche

Kirchen stehen offen zum Beten,
zum Schauen, um Gott zu begegnen,
um zu sich selber zu finden ...

Wenn ein Indianer eine Reise tut,
legt er bei der Ankunft eine Pause ein,
bis seine Seele nachgekommen ist.

Pfarrkirche Wolfsbach, neugeordneter Altarraum



© arbeitsgemeinschaft kartographie 2014

Weglänge: 4,5 km
Wiesen-, Wald- und Güterwege; kinderwagentauglich

Weitere Infos:

Marktgemeinde A-3354 Wolfsbach, Kirchenstr. 2
Tel.: 07477/8240 – Fax: 07477/8240-15
E-mail: gemeinde@wolfsbach.gv.at
www.wolfsbach.gv.at

Nähere Beschreibung der Dorfkapelle und Wege:
<http://meditationswegwolfsbach.jimdo.com>

Impressum:

Fotos, Gestaltung des Folders und für den Inhalt verantwortlich:
Josef Penzendorfer (Mitarbeit Mag. P. Jacobus Tisch) WKfV – 2014
Produktion und Kartographie:
Arbeitsgemeinschaft Kartographie, 3340 Waidhofen/Ybbs,
T 0676/5108384, E-mail: wthummerer@aon.at
kofinanziert aus Mitteln der EU
Gefördert aus Mitteln der NÖ Dorferneuerung



Gasthaus Karan
WOLFSBACH
Tel: 07477/8201
Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!

